

Als Referenten werden teilnehmen:

- **Prof. Dr. Ulrich Becker** (Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik, München)
- **Prof. Dr. Dr. Christian Dierks** (Charité Universitätsmedizin, Berlin)
- **Dr. Bernhard Egger** (GKV-Spitzenverband, Berlin)
- **Dr. Simone v. Hardenberg** (Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik, München)
- **Michael Hennrich** (MdB, Ausschuss für Gesundheit, Berlin)
- **Dr. Regina Klakow-Franck** (Gemeinsamer Bundesausschuss, Berlin)
- **PD Dr. Stefan Lange** (Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen, Köln)
- **Prof. Dr. Georg Marckmann** (Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin, München)
- **Prof. Dr. Wolf-Dieter Ludwig** (Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft, Berlin)
- **Dr. Gerd Maass** (Roche Diagnostics GmbH, Penzberg)
- **Dr. Wolf Rogowski** (Helmholtz Zentrum München)
- **Prof. Dr. Silke Schicktanz** (Institut für Ethik und Geschichte der Medizin, Göttingen)
- **Sebastian Schleidgen** (Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin, München)
- **Franziska Severin** (Helmholtz Zentrum München)
- **Prof. Dr. Uwe Siebert** (Institute of Public Health and HTA, Hall in Tirol)

Organisatorische Hinweise

Veranstalter:

- Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin (Ludwig-Maximilians-Universität München)
- Institut für Gesundheitsökonomie und Management im Gesundheitswesen (Helmholtz Zentrum München)
- Abteilung für ausländisches und internationales Sozialrecht (Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik, München)

Organisation: Sebastian Schleidgen
Prof. Dr. Georg Marckmann

Ort: Langenbeck-Virchow-Haus
Seminarraum „Bernhard von Langenbeck“
Luisenstraße 58/59
10117 Berlin

Anmeldung: Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Aufgrund des begrenzten Platzangebots wird jedoch um Anmeldung bei Marion Frobenius (bevorzugt per E-Mail) bis zum 7. Februar 2014 gebeten:

Ludwig-Maximilians-Universität München
Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin
Lessingstraße 2
D-80336 München

Telefon: 089 / 21 80 - 72 777
Fax: 089 / 21 80 - 99 72 777
E-Mail: marion.frobenius@med.uni-muenchen.de

LMU

LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

INSTITUT FÜR
ETHIK, GESCHICHTE UND
THEORIE DER MEDIZIN

Symposium des interdisziplinären BMBF-Verbundprojekts

„Individualisierte Gesundheitsversorgung:
Ethische, rechtliche und ökonomische Implikationen
für das deutsche Gesundheitswesen“

Individualisierte Gesundheitsversorgung in der GKV: Implementierung und Priorisierung

27. Februar 2014

Langenbeck-Virchow-Haus
Luisenstraße 58/59, 10117 Berlin
Seminarraum „Bernhard von Langenbeck“

Veranstaltet durch das Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin (Ludwig-Maximilians-Universität München), das Institut für Gesundheitsökonomie und Management im Gesundheitswesen (Helmholtz Zentrum München) sowie die Abteilung für ausländisches und internationales Sozialrecht (Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik München).
Finanziert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

HelmholtzZentrum münchen
Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt



MAX-PLANCK-INSTITUT
FÜR SOZIALRECHT UND SOZIALPOLITIK

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Individualisierte Gesundheitsversorgung in der GKV: Implementierung und Priorisierung

Im letzten Jahrzehnt findet die sogenannte individualisierte Gesundheitsversorgung (IGV) zunehmend Beachtung in Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit. Diese Entwicklung ist den großen Hoffnungen geschuldet, die mit einer IGV verbunden werden. Dabei werden jedoch auch wichtige ethische, ökonomische und rechtliche Fragen aufgeworfen, die auf dem Symposium erörtert werden sollen:

- Welche Fragen der Verteilungsgerechtigkeit werden durch eine mögliche flächendeckende Einführung individualisierter Prognose-, Präventions- und Therapiemaßnahmen?
- Vor welchen Herausforderungen steht die ökonomische Evaluation individualisierter Therapiemaßnahmen?
- Welche rechtlichen Fragen ergeben sich bei der Einführung individualisierter Gesundheitsversorgung in den Leistungskatalog der GKV?

Das Symposium richtet sich an Personen aus den Gesundheitsberufen und der Gesundheitspolitik und an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Begleitforschung (Ethik, Gesundheitsökonomie, Gesundheitsrecht).

Wir freuen uns, Sie auf der Veranstaltung in Berlin begrüßen zu dürfen!



Sebastian Schleidgen



Prof. Dr. Georg Marckmann

Programm am 27. Februar 2014

10:00 Uhr	Begrüßung <i>Georg Marckmann</i>
10:15 Uhr	Vorstellung des Verbundprojekts <i>Georg Marckmann</i>
10:30 Uhr	Priorisierung individualisierter Gesundheitsversorgung: Ethische Grundlagen und praktische Umsetzung <i>Sebastian Schleidgen</i> Kommentar aus ethischer Sicht <i>Silke Schicktanz</i>
11:30 Uhr	Ökonomische Evaluation individualisierter Gesundheitsversorgung: Das Beispiel Darmkrebs <i>Franziska Severin</i> Kommentar aus gesundheitsökonomischer Sicht <i>Uwe Siebert</i>
12:30 Uhr	Priorisierung individualisierter Gesundheitsversorgung: Welche Anforderungen sind aus der Sicht des IQWiG zu stellen? <i>Stefan Lange</i>

13:00 Uhr	Mittagspause
14:00 Uhr	Individualisierte Medizin für Patienten der GKV: Möglichkeiten und Grenzen aus rechtlicher Sicht <i>Simone v. Hardenberg</i> Kommentar aus juristischer Sicht <i>Christian Dierks</i>
15:00 Uhr	Kaffeepause
15:15 Uhr	Podiumsdiskussion: Priorisierung individualisierter Gesundheitsversorgung: Umsetzungsperspektiven im deutschen Gesundheitswesen <i>mit Regina Klakow-Franck (G-BA), Bernhard Egger (GKV-Spitzenverband), Gerd Maass (Roche Diagnostics), Michael Hennrich (MdB), Stefan Lange (IQWiG), Wolf-Dieter Ludwig (AkdÄ)</i>
16:45 Uhr	Zusammenfassung und Ausblick <i>Georg Marckmann</i>
17:00 Uhr	Ende des Workshops